

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 103.

Dresden, den 20. Juni

1846.

Einhundert und sechste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 6. Juni 1846.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift wegen nachträglicher Steuerfreiheitsentschädigung. — Constituirung der außerordentlichen Zwischendeputation, die Benutzung der fließenden Gewässer betr. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Allerhöchste Decret v. 18. Decbr. 1845, das Postulat für die Dresdner Armen- und Krankenversorgung betr. (Vergl. Mittheil. zweiter Kammer Nr. 127 S. 3542 flg.) — Schlußabstimmung. — Berathung des Berichts der vierten Deputation, die Beschwerde des Stadtraths, der Minorität der Stadtverordneten und einiger Bürger zu Zöblitz wider das Ministerium des Innern betr. — Berathung des anderweiten Berichts der zweiten Deputation über den Gesetzentwurf, den Schluß der Landrentenbank betr. — (Vergl. Mittheil. zweiter Kammer Nr. 114 S. 3163 flg.)

Die Sitzung beginnt $\frac{1}{2}$ 11 Uhr mit der Verlesung des über die letzte Sitzung durch den Secretair v. Biedermann aufgenommenen Protocolls, in Gegenwart des Staatsministers v. Falkenstein und in Anwesenheit von fünf und dreißig Kammermitgliedern. Das Protocoll wird genehmigt und von den Bürgermeistern Bernhardt und Starke mit vollzogen.

Auf der Registrande stehen folgende Nummern:

1. (Nr. 638.) Bericht der vierten Deputation der ersten Kammer über die Beschwerde der Schneidemühlengewerkschaft zu Hengersdorf, die von dem Königl. Ministerium des Innern ausgesprochene Wiederaufhebung einer von der Königl. Kreisdirection in Zwickau ihr erteilten Concession zu Anlegung einer Spinnfabrik betr.

Präsident v. Carlowitz: Kommt zum Druck und auf eine Tagesordnung.

2. (Nr. 639.) Bericht der vierten Deputation der ersten Kammer über die Beschwerde Karl Friedrich Bretschneider's

I. 103.

und Johann Gottlob Schubert's in Marbach und Rhäsa wegen der Weigerung des Finanzministeriums, ihnen einen Jagddistrict pachtweise zu überlassen.

Präsident v. Carlowitz: Dem Vernehmen nach wünscht unsere vierte Deputation, daß dieser Bericht ungedruckt bleibe. Wenn dem so ist, so würde er bloß auf eine Tagesordnung zu bringen sein.

3. (Nr. 640.) Protocollextract der zweiten Kammer vom 3. und 4. Juni 1846, die Berathung über das Allerhöchste Decret, die Reform der evangelisch-lutherischen Kirchenverfassung betr.

Präsident v. Carlowitz: Geht an unsere außerordentliche Deputation über die kirchlichen Fragen zurück, und ich frage: ob die Kammer mit dieser Verweisung an die außerordentliche Deputation übereinstimmt? — Einstimmig Ja.

4. (Nr. 641.) Die Königl. Brandversicherungscommission überreicht die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben bei der alterländischen Immobilienbrandversicherungsanstalt auf das Jahr 1845 zur Vertheilung an die Kammermitglieder.

Präsident v. Carlowitz: Ist bereits zur Vertheilung gelangt und es würde nur noch der Dank der Kammer in der gewöhnlichen Weise im Protocolle niederzulegen sein.

5. (Nr. 642.) Bericht der dritten Deputation der ersten Kammer über die Petition der bei der alterländischen Brandversicherungsanstalt angestellten technischen Beamten um Aufnahme in den Staatsdienst.

Präsident v. Carlowitz: Dieser Bericht ist sehr kurz, er nimmt Bezug auf den in der jenseitigen Kammer erstatteten Bericht, und es schlägt daher die Deputation vor, vom Drucke dieses Berichts abzusehen. Ich bringe denselben auf eine der nächsten Tagesordnungen und bitte Sie, zu Ihrer Orientirung von dem jenseits erstatteten Berichte Einsicht zu nehmen.

6. (Nr. 643.) Petition des vormaligen Bürgervorstehers Heinrich Krauß zu Annaberg, den Debit der Loose der sächsischen Landeslotterie in den Königlich preussischen Staaten betr.

Präsident v. Carlowitz: Das Directorium schlägt ohne

1